

Überblick über das zur Geschichte des Fürstentums Liechtenstein vorhandene Material im Tiroler Landesarchiv in Innsbruck

Historiker, die sich mit der Geschichte des Fürstentums Liechtenstein beschäftigen und einen Blick in das im Tiroler Landesarchiv vorhandene Quellenmaterial werfen möchten, können sich diesen Wunsch ohne grossen Zeitaufwand erfüllen: im Liechtensteinischen Landesarchiv in Vaduz liegen nämlich mehrere Bände auf, in denen die in den einzelnen Beständen des Tiroler Landesarchivs vorhandenen, Liechtenstein betreffenden Akten und Urkunden aufgelistet und inhaltlich wiedergegeben sind. Diese Regesten wurden von Frau Dr. Karin Auer aus Innsbruck im Auftrag des Liechtensteinischen Landesarchivs in langjähriger Kleinarbeit erstellt und erlauben es nicht nur, sich einen guten Überblick über das vorhandene Quellenmaterial zu verschaffen, sondern auch spezifische Einzelfragen zu bearbeiten.

Schon der Umfang der Regestenbände zeigt, wie reich die Innsbrucker Quellen an Material zur Geschichte Liechtensteins sind. Die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg waren Tirol einerseits geographisch nahe, andererseits unterhielten die diese Territorien besitzenden adeligen Familien, vor allem die Sulzer und die Hohenemser, enge Beziehungen zu den Landesfürsten von Tirol und zum Hof in Innsbruck. Zudem hatten die Habsburger ein ausgeprägtes strategisches Interesse an Liechtenstein, das eine wichtige Pufferzone gegen die kriegslustigen Eidgenossen darstellte.

Folgend seien alle Bestände des Tiroler Landesarchivs aufgelistet, von denen im Liechtensteinischen Landesarchiv in Vaduz Regesten einsehbar sind:

- Amraser Memorabilien (1500–1800)
- Bescheidebücher (1664–1745)
- Buch Walgau (1523–1665)
- Ältere Cameralakten (1570–1730) und Miscellanea
- Ältere Grenzakten (1400–1820)